

Wenn es einmal so weit ist und ernst wird, ist es mit dem „Verantwortung übernehmen“ nicht weit her, meint Jürgen Goldfuß.

Sprüche ersetzen keine Verantwortung

„Dafür übernehme ich die Verantwortung“ – ein oft gehörter Satz. Klingt beruhigend, beinahe staatsmännisch, sagt aber meist nichts aus.



Verantwortung kann Jürgen Goldfuß. man nämlich nur für etwas übernehmen, was man im Schadensfall auch ersetzen kann.

Bei der Bankenkrise, einer Vertrauenskrise entstanden durch Fachleute, die offenbar nicht so furchtbar viel von ihrem Fach verstanden, zeigt sich deutlich die Sinnlosigkeit des Begriffs „Verantwortung übernehmen“. Denn wer von diesen hoch bezahlten Luftnummer-Akrobaten ist letztendlich in der Lage, den entstandenen Schaden zu ersetzen?

Welcher Personalchef, der mit goldenen Worten einen Mitarbeiter willkommen heißt, kann die Verantwortung für den versprochenen sicheren Arbeitsplatz übernehmen, wenn er dem Gekündigten keinen neuen anbieten kann?

Und welcher Politiker kann die Verantwortung für eine Entscheidung übernehmen, deren Tragweite er gar nicht überblickt, die sich anschließend als Fehlentscheidung herausstellt und anderen Menschen Kosten und Probleme bereitet?

Wann immer jemand lauthals verkündet, er übernehme die Verantwortung, dann sollte man ihn sofort eine persönliche Bürgschaft unterschreiben lassen.

Dann weiß jeder, auf was er sich im Notfall verlassen kann, wenn der Verantwortliche tatsächlich die Verantwortung für eine „Reparatur“ übernehmen muss. Dann stellt man schnell fest, dass es nichts als heiße Luft war, die er absonderte.

Denn wenn es um das eigene Portemonnaie geht, dann halten sich die Meisten diskret zurück mit der Verantwortung. Dann sind sie lieber die Verantwortung los.

Dann zeigen sie, was sie tatsächlich sind – verantwortungslos.